

Siemens-Technologie halbiert den Energieverbrauch der Staatsbibliothek zu Berlin

- **Erweiterung des Dekarbonisierungsprogramms des Bundes auf die Staatsbibliothek zu Berlin**
- **CO₂-Einsparung von rund 4.000 Tonnen pro Jahr, Energieverbrauch sinkt um 52 Prozent**
- **Finanziert werden Maßnahmen vollständig aus Einsparungen, keine Eigenmittel notwendig**

Siemens hat die Staatsbibliothek zu Berlin technisch modernisiert. Ziel war es, den Energieverbrauch zu senken, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die wertvollen Kulturgüter noch besser zu schützen. Dazu stattete Siemens die Bibliothek mit intelligenter Gebäudetechnik aus, die den Energieverbrauch um 52 Prozent reduziert und jährlich 3.745 Tonnen CO₂ einspart. Gleichzeitig sorgt die Technik nun für stabile Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse im Gebäude – eine Grundvoraussetzung, um die mehr als 32 Millionen Medien der Bibliothek langfristig erhalten zu können. Die Kosten des Projekts – rund 20 Millionen EUR – werden vollständig durch garantierte Einsparungen bei den Energiekosten gedeckt. Möglich ist dies durch ein sogenanntes Energieeinspar-Contracting. Das ist eine Energiedienstleistung, die Siemens sowohl öffentlichen als auch privaten Kunden anbietet.

Mit dem aktuellen Projekt an der Staatsbibliothek zu Berlin setzt Siemens seine seit 2014 bestehende Zusammenarbeit mit Berliner Kulturbauten fort. Das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek ist ein denkmalgeschützter Komplex mit rund 106.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche. Die Arbeiten erfolgten im Rahmen des Dekarbonisierungsprogramms der Bundesregierung. Mit dem Projekt unterstützt Siemens das Ziel der Bundesregierung, die CO₂-Emissionen staatlicher Gebäude bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 zu senken.

Zum Einsatz kommen nun unter anderem das Gebäudeautomationssystem Desigo, Raumregler, Sensoren und eine cloudbasierte Energie- und Anlagenmanagementplattform. Die Belüftung wird durch flexible Systeme für Heizung, Lüftung und Kühlung optimiert. Außerdem sind bereits 5.300 LED-Leuchten installiert. Sie verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Leuchtmittel und tragen erheblich zur Reduktion des Energieverbrauchs bei.

Bereits in der Vergangenheit hat Siemens sieben bedeutende Kulturstätten Berlins, wie die Neue Nationalgalerie, modernisiert. Zwischen 2014 und 2024 konnten dabei rund 25 Millionen Euro an Energiekosten eingespart und jährlich 3.745 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Diese Presseinformation finden Sie unter <https://sie.ag/3QWHwQ>

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Eva-Maria Baumann

Tel.: +49 (174) 2358997; E-Mail: eva-maria.baumann@siemens.com

Folgen Sie uns unter: www.x.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.